



**Vertreter:**

Herr Manfred Brinkmann	CDU	Vertretung für Herrn Josef Wilp
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Vertretung für Herrn Christian Kaisal
Herr Johannes Havers	CDU	Vertretung für Herrn Norbert Dörnhoff

**Verwaltung:**

Herr Werner Lütke-meier		Kämmerer
Herr Wolfgang Nehus		Stellv. Fachbereichsleiter FB 7
Herr Bernd Weber		Pressesprecher
Herr Reinhold Künstler		Fachbereichsleiter FB 3
		Anwesend bis TOP 5
Herr Michael Vogelsang		Schriftführer

**Entschuldigt fehlten:****Mitglieder:**

Herr Norbert Dörnhoff	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Herr Josef Wilp	CDU	Ratsmitglied

**Verwaltung:**

Herr Jan Kuhlmann		Erster Beigeordneter
Frau Ute Ehrenberg		Beigeordnete

Frau Dr. Kordfelder eröffnet die heutige Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

**Öffentlicher Teil:**

**1. Niederschrift Nr. 42 über die öffentliche Sitzung am 18.11.2008**

0:02

Zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden weder Änderungs- noch Ergänzungswünsche vorgetragen.

**2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 18.11.2008 gefassten Beschlüsse**

0:02

Frau Dr. Kordfelder berichtet, dass die Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses ausgeführt worden seien.

**3. Informationen**

0:02

**3.1. Stellungnahme der Stadt Rheine zum offenen Brief des NABU**

Frau Dr. Kordfelder bezieht sich auf den Offenen Brief des NABU zum Gewerbe-Park-Rheine-R und verliest folgenden Schriftsatz.

NABU Kreisverband Steinfurt e.V.  
Herrn Edmund Bischoff  
Gantenstraße 19  
48565 Steinfurt

**Planen und Bauen**

Verkehr

Herr Löckener

Zimmer 509

☎ 05971 939-470

Fax 05971 939-8-470

E-Mail andre.loeckener@rheine.de

Aktenzeichen:

FB 5.3-IK

(bei Schriftwechsel bitte angeben)

13. Januar 2009

**„Offener Brief des NABU“**

Sehr geehrter Herr Bischoff,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der „Offene Brief des NABU“ geht von falschen Voraussetzungen aus und ist missverständlich bzw. falsch formuliert. Im Einzelnen sind insbesondere folgende Punkte relevant:

1. Die Entwicklung von Rheine R muss vor dem Hintergrund eines erheblichen Bedarfes an Gewerbeflächen im Südraum der Stadt Rheine gesehen werden. Sie ist nicht Selbstzweck oder gar verfehlte, nicht am Bedarf orientierte, Entwicklungspolitik, sondern eine für die Stadt Rheine wichtige Entwicklungsperspektive zur Sicherung des Wirtschaftsstandortes.
2. Eingedenk dieser Situation ist es aus ökologischer Sicht sinnvoll, gerade die Flächen zu entwickeln, die in der Vergangenheit bereits intensiv wirtschaftlich genutzt worden sind. Es entspricht dem Verständnis aller politischen Parteien im Rat der Stadt Rheine, der Verwaltung der Stadt Rheine und der EWG, dass keine extensive Gewerbeflächenpolitik in der freien Landschaft, sondern vorrangig das Recycling nicht mehr genutzter Industrie- und Verkehrsbrachen betrieben wird. Der NABU kann aus hiesiger Sicht nicht ernsthaft vertreten, dass eine solche Nachnutzung ökologisch unverträglich ist.
3. In Rheine R wird nicht – wie vom NABU offenbar angenommen – entgegen der geltenden Rechtslage durch vorschnelles Abräumen des Gebietes eine unumkehrbare Faktenlage geschaffen. Vielmehr geht es im Vorfeld des laufenden Bauungsplanverfahrens darum, das eisenbahnrechtliche Verfahren und die Bodensanierung voranzutreiben, um die notwendigen Vorbereitungen zeitgerecht abzuschließen. Dies erfolgt unter Beachtung aller politischen Beschlüsse des Rates der Stadt Rheine und aller geltenden Gesetze. Auch wenn dem NABU nachzusehen ist, dass er das Vorhaben im Einzelnen nicht kennt, ist insbesondere dar-

auf hinzuweisen, dass alle erfolgten Handlungen rechtmäßig erfolgt sind und jeweils mit der Unteren Landschaftsbehörde sowie der Behörde für Abfallwirtschaft und Bodenschutz abgestimmt wurden.

4. Entgegen der Darstellung des NABU ist die Fläche, die nun für eine gewerbliche Nutzung reaktiviert wird, nicht besonders ökologisch wertvoll. Es handelt sich um eine Bahnbrache. Der wertvolle Biotopbestand befindet sich im Südbereich, zwischen der geplanten Querspange und dem Frischebach. In diesem Bereich ist jedoch keine Entwicklung zu einer gewerblich genutzten Fläche vorgesehen. Die Darstellung des NABU ist insoweit falsch. Als Vorbereitung für den Gebäuderückbau und Erdbewegungen sind im Herbst die zwischen der geplanten Querspange und dem geplanten Regenrückhaltebecken vorhandenen Biotope und die dort vorhandenen Orchideenbestände durch eine Einzäunung vor dem Befahren durch Baufahrzeuge geschützt worden. Der Umweltgutachter hat in seinem Umweltbericht, der bei allen Arbeiten streng beachtet worden ist, Pflegemaßnahmen für den Erhalt der Orchideenstandorte genannt. Diese beinhalten u. a. das Freibleiben der Flächen rund um die Orchideen, da eine Verschattung infolge der vorhandenen natürlichen Sukzession den Rückgang der Orchideen zur Folge gehabt hätte. Erst der jetzt erfolgte Rückschnitt ermöglicht also die Erhaltung der Orchideen, da der auf der Fläche vorhandene Baumbestand ansonsten deren Zerstörung zur Folge gehabt hätte. Die Stadt Rheine hat das Freischneiden der eingezäunten Flächen zum kurzfristigen Schutz der Orchideen durchführen lassen. Unvermeidlich war der Verlust eines Teils der Orchideenpopulation im Bereich des geplanten Regenrückhaltebeckens, schon aufgrund der hier vorhandenen, zwingend abzureißenden Gebäude und der im Erdreich befindlichen Schächte und Leitungen. Dies betraf aber nur einen relativ geringen Teil des vorhandenen Orchideenbestandes, der zudem, aufgrund des dichten Gehölzaufwuchses, auch nur noch eine geringe Vitalität aufgewiesen hat.
5. Im Bereich des geplanten Regenrückhaltebeckens ist es bei den Rückbaumaßnahmen zu einem Verlust von zwei kleinflächigen temporären Stillgewässern gekommen. Hier ist aber zu beachten, dass es sich dabei aufgrund der gesetzgeberischen Rahmenbedingungen um einen erlaubten Eingriff in ein solches Biotop wegen der bisherigen gewerblichen Nutzung handelte. Um diesen erlaubten Eingriff in der ökologischen Gesamtbilanz dennoch möglichst verträglich zu gestalten, hat man die auf diesen Flächen, mit aktuell etwa 20 Individuen vorgefundene, stark gefährdete Seggenart vorab umgesetzt, um sie nach Herstellung des Regenrückhaltebeckens wieder an geeigneten Standorten im Gebiet anzupflanzen. Auch dies geschah in Abarbeitung des vorläufigen Entwurfes des Umweltberichtes.

Die im Südbereich sich nun anschließende Fragestellung der artenschutzrechtlichen Befreiung und des Funktionsausgleiches an Ort und Stelle ist politisch zu diskutieren. Hier ist aber zunächst der Input des Umweltgutachters und des Kreises Steinfurt abzuwarten, um einerseits die Gefährdungslage, andererseits die Ausgleichspflichten zu kennen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Angelika Kordfelder  
Bürgermeisterin



### **3.2. Konjunkturpaket II**

Frau Dr. Kordfelder informiert zum beschlossenen Konjunkturpaket II wie folgt:

Die Kommunen sollen umfängliche Investitionshilfen erhalten. Diese Eckpunkte werden in den nächsten Tagen in Gesetzentwürfe umgesetzt und sollen noch im Februar 2009 vom Deutschen Bundestag und Bundesrat beschlossen werden.

Wesentliche kommunalrelevante Eckpunkte:

#### **Zukunftsinvestitionen der öffentlichen Hand**

Der Bund stellt 14 Mrd. € für öffentliche Investitionen für die kommenden zwei Jahre zur Verfügung, davon 10 Mrd. € für Investitionen der Kommunen und Länder. Der vorrangige Investitionsschwerpunkt ist der Bildungsbereich mit 6,5 Mrd. €, d. h. Investitionen in Kindergärten, Schulen und Hochschulen (insbesondere energetische Sanierung). Zudem sollen weitere 3,5 Mrd. € für die Modernisierung der kommunalen Infrastruktur eingesetzt werden, insbesondere für Krankenhäuser, Städtebau, ländliche Infrastruktur und die Lärmsanierung an kommunalen Straßen. Mit den Investitionen sollen zugleich Impulse für Klimaschutz und Energieeffizienz gegeben werden.

#### **Vereinfachung des Vergaberechts**

Um die Investitionen zu beschleunigen, soll das Vergaberecht – auch eine kommunale Forderung – wie folgt vereinfacht werden: Befristet auf zwei Jahre werden die Schwellenwerte bei Bauleistungen für beschränkte Ausschreibungen auf 1 Mio. € und für die freihändige Vergabe auf 100.000 € erhöht; für Dienst- und Lieferleistungen einheitlich auf 100.000 €. Zudem sollen die Länder ihre Vorschriften ebenfalls anpassen.

#### **Breitbandstrategie der Bundesregierung**

Seitens der Bundesregierung soll der Ausbau der Breitbandverkabelung rasch vorangetrieben und Versorgungslücken geschlossen werden.

#### **Beschäftigungssicherung**

Für die kommunale Wirtschafts- und Arbeitsmarktpolitik sind auch die beschlossenen Maßnahmen zur Beschäftigungssicherung von großer Relevanz. Die Auszahlung von Kurzarbeitergeld wird weiter erleichtert, die Förderung von Aktivierungs-, Betreuungs- und Qualifizierungsmaßnahmen für Langzeitarbeitslose wird ausgeweitet und die Zahl der Stellen für Vermittlung, Betreuung und Leistungsgewährung nach SGB II und III wird in den ARGEs und Arbeitsagenturen um 5000 Stellen ausgeweitet.

#### **Differenzierung der SGB II Kinder-Regelsätze**

Neben einer Einmalzahlung an alle Kindergeldbezieher in Höhe von 100 € werden die Regelsätze für Kinder nach dem SGB II und XII stärker differenziert. Für Kinder im Alter von 6 bis 13 Jahren wird die Förderung auf 70 % des Eckregelsatzes angehoben.

Frau Dr. Kordfelder teilt mit, dass der Verwaltungsvorstand bereits in seiner Sitzung am 5. Januar 2009 das Thema Konjunkturpaket II aufgegriffen habe. Derzeit werde in allen Fachbereichen eine Auflistung von Projekten erstellt, die eventuell für eine Beantragung im Rahmen eines Konjunkturförderprogramms in Betracht kommen könnten. Die Fraktionsvorsitzenden seien darüber informiert, dass diese Liste für die Verwaltungsvorstandssitzung am 19. Januar 2009 fertig sein soll, damit die Politik darüber beraten könne. In diesem Zusammenhang informiert Frau Dr. Kordfelder über den Antrag der CDU-Fraktion zum Thema „Verstärkte Investitionen in der Stadt Rheine“. Sie weist darauf hin, dass ihr seit 15 Uhr die Endfassung des Beschlusspaketes vorliege. In diesem Zusammenhang werde insbesondere auf das Kriterium der Zusätzlichkeit von Maßnahmen hingewiesen. Die weiteren Vorgaben von Bund und Land seien abzuwarten.

#### 4. **Struktur, Ziele und Ergebnisse des Jahres 2008 der kommunalen Kriminalprävention der Stadt Rheine** Vorlage: 022/09

00:15

Als Vorsitzende des Kriminalpräventiven Rates, heute SIR, sowie als Vorsitzende des Fördervereins bezieht sich Frau Dr. Kordfelder auf den letzten Bericht zum Thema Sicherheit in Rheine im August 2007. Dem Haupt- und Finanzausschuss sei explizit zum Ausschnitt Sicherheit und Sauberkeit in der Innenstadt präsentiert worden. Die Kürze der heutigen Tagesordnung solle genutzt werden, um über den aktuellen Stand und die Handlungsbereiche zu informieren.

Herr Künstler macht anhand folgender Präsentation die Strukturen, Ziele und Ergebnisse des Jahres 2008 der Kommunalen Kriminalprävention deutlich.



Sicherheit in Rheine

HFA-Sitzung  
am  
13.01.2009

**Strukturen, Ziele  
und Ergebnisse des  
Jahres 2008  
der Kommunalen  
Kriminalprävention**



Sicherheit in Rheine

**Kommunale  
Kriminalprävention**

Historie

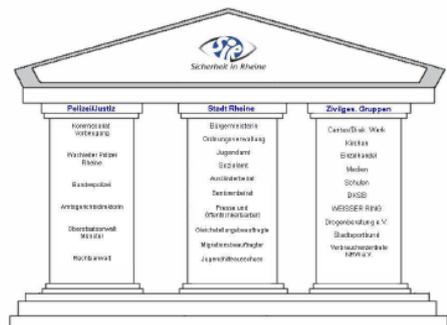
- Kriminalpräventives Gremium
  - 1997: Gründung des Kriminalpräventiven Rates (KPR)
  - seit 2007: Sicherheit in Rheine (SIR)
    - neue Namensgebung mit Logo nach Wettbewerb

 **Kommunale Kriminalprävention**

**Aufgaben**

- Feststellung möglicher Ursachen für Kriminalitätsentstehung und Gründe für „normabweichendes Verhalten“
- Strategische Kriminalitätsverhütung

 **Forum (ehem. KPR)**



Patruillien	Stadt Rheine	Zivile Gruppen
Kommunales Volkshilfe	Bürgermeisterin	Caritas/Diak. Werk
Wohlfahrtsverein Rheine	Ordnungserhaltung	KIRCHA
Elternrat	Jugendamt	Bürgerklub
Arbeitsgemeinschaft	Sicherheitsausschuss	Medien
Übersichtsausschuss	Denkmalrat	Schüler
WEISSER RING	Phantasie und (Erfahrung) (Kreativität)	ELDER
WEISSER RING	Ökologische Jugendhilfe	WEISSER RING
WEISSER RING	Multicultural People	Drogenberatung u.V.
WEISSER RING	Jugendkulturförderung	Stadtsparkasse
WEISSER RING		Verkehrsverein Rheine

 **Forum (ehem. KPR)**

**Aufgaben**

- Organisatorische Bündelung
  - Akteure aus unterschiedlichen Tätigkeitsbereichen
- Austausch von
  - Fach- und Spezialwissen
- Netzwerkprinzip
  - Bürokratieabbau
  - „kurzer Dienstweg“

 **Arbeitsgruppen**

- Sicherheit insbesondere in der Innenstadt
- Jugendschutz und Sucht
- Migranten als Opfer und Täter
- Schutz vor Gewalt gegen Kinder und Jugendliche
- Demokratie, Toleranz & Zivilcourage



 **Arbeitsgruppen**

**Aufgaben**

- Erarbeitung von Lösungsmöglichkeiten zu spezifischen orts- und themenbezogenen Problemfeldern



 **Steuerungsgruppe**

- Bürgermeisterin
- Fachbereichsleiter Recht und Ordnung
- Örtlicher Wachleiter der Polizei
- Geschäftsführerin SIR
- Vorsitzender Handelsverein



 **Steuerungsgruppe**

**Aufgaben**

- Formulierung von kurz- und mittelfristigen Präventionszielen
- Festlegung relevanter Themenbereiche und Handlungsfelder
- Koordination und Bündelung von Aktivitäten und Akteuren



 **Förderverein**

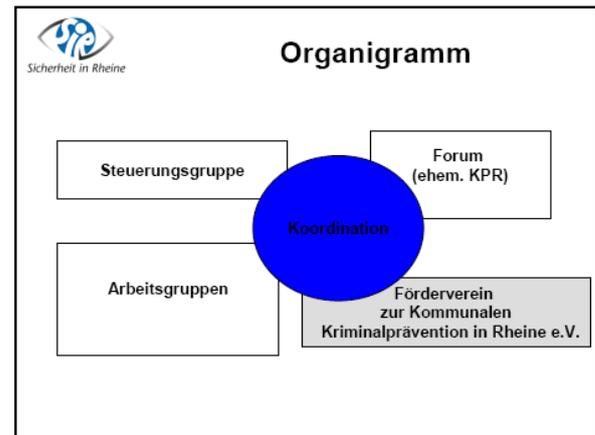
**Aufgaben**

- Leistet finanzielle Unterstützung (durch Mitgliedsbeiträge und Spenden) bei den kriminalpräventiven Maßnahmen und Projekten
- Zeichnet Personen und Gruppen aus, die besondere Leistungen und Verdienste im Rahmen der Kriminalprävention erbracht haben

 **Geschäftsführung**

**Aufgaben**

- Administrative und konzeptionelle Aufgaben der Präventionsarbeit
- Öffentlichkeitsarbeit
  - [www.sicherheit-in-rheine.de](http://www.sicherheit-in-rheine.de)



 **Sicherheit insbesondere in der Innenstadt**

 **Ziele & Ergebnisse**

- Unterbindung des gewerbsmäßigen Bettelns
- Graffitibekämpfung (Mehraugenprinzip)
- Umgang mit „problematischem Personenkreis“ in der Innenstadt
- Verhinderung des „Car“-Freitag



 **Ziele & Ergebnisse**



- Sicherheit auf
  - Stadt- und Schützenfesten
    - Jugendschutz, Sperrstunde, Pinkler, Vorweggespräche
  - dem Borneplatz anl. der Fußball – Europameisterschaft („Public Viewing“)
  - der Kirmes
    - Jugendschutz, Sperrstunde, Pinkler, zusätzlicher Sicherheitsdienst

 **Ziele & Ergebnisse**

- Gaststättenkontrollen
- Kooperation mit Gastwirten (priv. Wachdienste)
- Maßnahmen auf dem Markt
  - Untersagung des Fahrradfahrens (rechtssichere Beschilderung und Kontrollen)
  - Wegfall von Stolperfallen durch neue Schaltkästen

 **Ziele & Ergebnisse**

- Anleinplicht für Hunde
- Hundekot insbesondere in der Innenstadt
- Geldscheinprüfgerät im SAFE & Co. für den Bürger

 **Ziele & Ergebnisse**

- „Gemeinsame Streifen“ - erhöhte sichtbare Präsenz
  - Außendienst/Fachbereich 3
  - Verkehrsüberwacher/innen
  - Stadtwacht
  - Polizei

 **Ziele & Ergebnisse**

- Weitere Qualifizierung der Stadtwacht
  - Auffrischung Erste-Hilfe
  - Rechtskunde
  - Taktik- und Eigensicherungsschulung
    - Gesprächsführung
    - Verbale Konfliktbewältigung
    - Deeskalationstraining etc.

 **Jugendschutz und Sucht**

 **Ziele & Ergebnisse**

- Gewaltprävention
  - 18. April 2008: Basketballturnier
    - Info-, Aktions- und Verpflegungsstände wurden durch die Einrichtungen organisiert
    - Rahmenprogramm durch Tanzgruppen

 **Ziele & Ergebnisse**

- 6 September 2008: Fußballturnier vor dem Rathaus
  - Thema „Respekt ist korrekt“; es wurde ein Respektpreis verliehen
  - Die verschiedenen Einrichtungen präsentieren sich mit Info- und Aktionsständen, diese waren unter anderem
    - TV Box
    - Schutzmauer
    - Promilletest
    - Leinwandmalerei
    - Torwandschießen
    - Breakdance (auf dem Court)

 **Ziele & Ergebnisse**



 **Ziele & Ergebnisse**

- Suchtvorbeugung
  - „Tanzen ist schöner als Torkeln“
    - Karneval/Rosenmontagsumzug
    - Verkaufstellenbefragung der SAM's (Sep. 2008)
    - Schulungen für Verkaufspersonal (Auftaktprojekt Pludra)
    - Schulung für Betreiber von Abi-Parties
    - Ideenwettbewerb




 **Ziele & Ergebnisse**

- Aidsvorbeugung
- Multiplikatorenfortbildung im Bereich Medienprävention
  - Computerspiele. Internet etc.

 **Migranten als Opfer und Täter**

 <p><b>Ziele &amp; Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erarbeitung von konkreten Kooperations- und Präventionsmöglichkeiten</li> </ul>	 <p><b>Schutz vor Gewalt gegen Kinder und Jugendliche</b></p>
 <p><b>Ziele &amp; Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a SGB VIII</li> <li>• Gewalt unter Gleichaltrigen <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sexuelle Gewalt</li> <li>– Körperliche und psychische Gewalt (Mobbing)</li> </ul> </li> </ul>	 <p><b>Ziele &amp; Ergebnisse</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• 01.06.2008-22.06.2008 Ausstellung „Rosenstraße 76“ Interaktive Ausstellung zum Thema häusliche Gewalt</li> <li>• Finanzielle und organisatorische Unterstützung durch SIR</li> </ul>
 <p><b>Demokratie, Toleranz &amp; Zivilcourage</b></p> <p><b>Bündelung aller örtlichen Aktivitäten</b></p>	 <p><b>Ziele &amp; Ergebnisse</b></p>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• 12.01.2008-19.01.2008: Ausstellung „Verfolgte Menschen bleiben lassen“ Projektgruppe Bleiberecht</li> <li>• Preisträger: Goldener Hammer 2008 <ul style="list-style-type: none"> <li>– SIR als Multiplikator</li> </ul> </li> </ul>
 <p><b>Ziele &amp; Ergebnisse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 12.01.2008: Tagesseminar „Gründungsboom rechter Frauengruppen“ DGB-Bildungswerk NRW e.V.</li> <li>– SIR als Multiplikator</li> </ul>	 <p><b>Ziele &amp; Ergebnisse</b></p> <p><b>Nationaler Gedenktag an die Befreiung der Konzentrationslager</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 26.01.2008: Kranzniederlegung/ Neuenkirchener Straße/Salzbergener Straße <ul style="list-style-type: none"> <li>– SIR als Multiplikator</li> </ul> </li> <li>• 27.01.2008: Historischer Rundgang „Auf den Spuren jüdischer MitbürgerInnen in Rheine“ Hartmut Klein/VHS <ul style="list-style-type: none"> <li>– SIR als Multiplikator</li> </ul> </li> </ul>

  
Sicherheit in Rheine

**Nationaler Gedenktag an die Befreiung der Konzentrationslager**

**Ziele & Ergebnisse**

- 27.01.2008: Vortrag „Meine Reise nach Auschwitz – Erfahrungen und Eindrücke einer Gedenkstättenfahrt“ André Schaper/VHS
- SIR als Multiplikator

  
Sicherheit in Rheine

**Ziele & Ergebnisse**

- 12.02.2008-06.03.2008: Ausstellung „Zeichne, was Du siehst. Zeichnungen eines Kindes aus Theresienstadt/Terezín“  
Helga Weissová/Kopernikusgymnasium
- SIR als Multiplikator



  
Sicherheit in Rheine

**Ziele & Ergebnisse**

- 13.02.2008: Informationsveranstaltung „Ausländerfeindlichkeit – Rechtsextreme Tendenzen“  
Gemeindezentrum St. Marien
- SIR als Multiplikator

  
Sicherheit in Rheine

**Ziele & Ergebnisse**

- 01.03.2008: Jugendwettbewerb NRW. „Demokratie leben – Courage zeigen für Demokratie 2007/2008“  
– 9c; Euregio Gesamtschule Rheine (Kurzfilm: „Ein Tag, eine Schule, eine Gemeinschaft“)
- SIR als Initiator
- 13.03.2008: Erstes Treffen der Projektgruppe „Hundert Persönlichkeiten“
- SIR als Initiator

  
Sicherheit in Rheine

**Ziele & Ergebnisse**

- 07.05.2008: Informationsveranstaltung „Instrumente des Versammlungsrechts“  
AG Demokratie, Toleranz & Zivilcourage
- SIR als Initiator

  
Sicherheit in Rheine

**Jahrestag der Befreiung**

**Ziele & Ergebnisse**

- 08.05.2008: Fotoausstellung „Rheine und Umgebung 1945. Befreit – Besetzt?“  
Kopernikusgymnasium;  
Stadtarchiv Rheine
- SIR als Initiator



  
Sicherheit in Rheine

**Jahrestag der Verkündung des Grundgesetzes**

**Ziele & Ergebnisse**

- Diskussionsrunde „Verfassungsanspruch versus Verfassungsrealität“  
Emslandgymnasium
- SIR als Initiator



  
Sicherheit in Rheine

**Ziele & Ergebnisse**

- 31.05.2008: Konzert „Konzert gegen Rechts“  
Hot Alte Dame Mesum
- SIR als Multiplikator



<p> Sicherheit in Rheine</p> <h3>Ziele &amp; Ergebnisse</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 26.05.2008 – 04.06.2008: Ausstellung <b>„Wege zur Freundschaft – Beispiele deutsch-polnischer Zusammenarbeit“</b> Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit e.V.; Städtepartnerschaftsverein; Stadt Rheine; Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung</li> </ul> <p>– SIR als Multiplikator</p>	<p> Sicherheit in Rheine</p> <h3>Ziele &amp; Ergebnisse</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 03.06.2008: Ausstellung <b>„Sonderzüge in den Tod – Die Deportation mit der Deutschen Reichsbahn“</b> Initiativkreis Deportationsausstellung Münster</li> </ul> <p>– SIR als Multiplikator</p> 
<p> Sicherheit in Rheine</p> <h3>Ziele &amp; Ergebnisse</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 20.08.2008: Informationsveranstaltung <b>„Rechtsextremismus im Jahre 2008“</b> Deutscher Bundesjugendring; AG Demokratie, Toleranz &amp; Zivilcourage</li> </ul> <p>– Finanzielle und organisatorische Unterstützung durch SIR</p>	<p> Sicherheit in Rheine</p> <h3>Ziele &amp; Ergebnisse</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 23.08.2008: Fest der Kulturen <b>„Vielfalt gemeinsam erleben“</b> Caritas Rheine; Stadt Rheine</li> </ul> <p>– SIR als Multiplikator</p>
<p> Sicherheit in Rheine</p> <h3>Ziele &amp; Ergebnisse</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 27.08.2008: Austausch/Gesprächstermin <b>„Bündnisse für Demokratie Toleranz &amp; Zivilcourage“</b> Stadt Bernburg; AG Demokratie, Toleranz &amp; Zivilcourage</li> </ul> <p>– SIR als Initiator</p>	<p> Sicherheit in Rheine</p> <h3>Ziele &amp; Ergebnisse</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 24.10.2008 – 07.11.2008: Ausstellung <b>„Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen – Nordrhein-Westfalen für Toleranz und Menschlichkeit“</b> Emslandgymnasium; Forum Jugend und Politik der Friedrich Ebert Stiftung</li> </ul> <p>– SIR als Initiator</p>
<p> Sicherheit in Rheine</p> <h3>Ziele &amp; Ergebnisse</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 30.10.2008: Informationsveranstaltung <b>„Gegen Rechtsextremismus – Handeln für Demokratie“</b> Dr. Dietmar Moithagen; Emslandgymnasium</li> </ul> <p>– SIR als Initiator</p>	<p> Sicherheit in Rheine</p> <h3>Ziele &amp; Ergebnisse</h3> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 06.10.2008 - 12.10.2008: Jugendbildungsfahrt: <b>„Annäherung an Auschwitz“</b> Jugend und Familiendienst Rheine; Stadtjugendring; Stadt-Schülervertretung</li> </ul> <p>– SIR als Multiplikator</p>



Sicherheit in Rheine

**Jahrestag der Reichskristallnacht**

**Ziele & Ergebnisse**

- 08.11.2008: Kranzniederlegung  
**Gedenken an die Opfer des Nationalsozialismus**  
Stadt Rheine  
– SIR als Multiplikator
- 09.11.2008: Informationsveranstaltung“  
Tag der offenen Tür“  
**AG Demokratie, Toleranz & Zivilcourage“**  
AG Demokratie, Toleranz & Zivilcourage  
– SIR als Initiator



Sicherheit in Rheine

**Sicherheit in Rheine**

- Schüler-Wettbewerb: „Stark gegen Mobbing“  
Kinderbeirat; Jugendamt der Stadt Rheine  
– Finanzielle Unterstützung durch SIR
- Musical gegen Mobbing  
Don-Bosco-Schule  
– Finanzielle Unterstützung durch SIR
- 23./24. August 2008 Beachvolleyball-Turnier auf dem Marktplatz  
– Schirmherrschaft SIR
- Wiedereingliederungskonzept von jugendlichen Straftätern  
– SIR als Initiator



Sicherheit in Rheine

VIELEN DANK  
FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT!

Frau Dr. Kordfelder bedankt sich für die ausführliche Präsentation bei Herrn Künstler.

Ihr sei es wichtig, der Politik die neuen Strukturen des Kriminalpräventiven Rates, jetzt SIR, vorzustellen und eine Jahresbilanz der Ziele und Ergebnisse des Jahres 2008 darzustellen. Es sei vorgenommen worden, zukünftig zum Anfang des Jahres eine Bilanz des Vorjahres zu präsentieren.

Da keine Wortmeldungen gegeben werden schließt Frau Dr. Kordfelder diesen Tagesordnungspunkt mit dem Hinweis, den sie bereits in 2007 abgegeben hat. Sie wirbt um Mitgliedschaft im Förderkreis SIR. Mitgliedsanträge seien über die Homepage [www.sicherheit-in-rheine.de](http://www.sicherheit-in-rheine.de) abrufbar.

### **Beschluss:**

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.



**Sicherheit in Rheine**

Verein zur Förderung der kommunalen  
Kriminalprävention Rheine e.V.

**Sicherheit in Rheine  
Verein zur Förderung der  
kommunalen Kriminalprävention Rheine e. V.**

**Aufnahmeantrag/ Beitrittserklärung**

- als  natürliche Person
- als  juristische Person
- als  Behörde, Dienststelle oder Institution im Bereich „Innere Sicherheit/  
Kriminalprävention“

Name: \_\_\_\_\_

Institution/  
Unternehmen: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

- Hiermit bestätige ich die Mitgliedschaft im „Verein zur Förderung der  
kommunalen Kriminalprävention e.V.“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

- Mit der Abbuchung des Jahresbeitrages in Höhe von 12 € von meinem

Kto. Nr.: \_\_\_\_\_

BLZ: \_\_\_\_\_

bei Geldinstitut: \_\_\_\_\_

durch Lastschrift bin ich einverstanden.  
Diese Einzugsermächtigung gilt bis auf Widerruf.

\_\_\_\_\_  
(Ort, Datum)

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

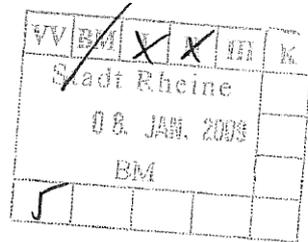
Herr Wilfried Wewer  
Emsstraße 71  
48429 Rheine  
Tel.: 05971/981857  
Fax: 05971/981957  
E-Mail: kwkwohnbau@versanet.de

Bankverbindung:  
Stadtsparkasse Rheine  
Konto Nr. 40350005  
BLZ 4515

## 5. Eingaben an den Rat der Stadt bzw. an den Haupt- und Finanzausschuss

1:08

Frau Dr. Kordfelder informiert über den Antrag der FDP-Fraktion vom 08. Januar 2009.



Fraktion im Rat der Stadt Rheine

Rheine, 08.01.2009

An den Rat der Stadt Rheine  
z. Hd. Bürgermeisterin Frau Dr. Kordfelder

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die FDP-Fraktion stellt folgenden Antrag an Rat und Verwaltung:

### **Baumaßnahme Kopernikus-Gymnasium für das Konjunkturprogramm baureif machen und beantragen.**

Ausgehend von den aktuellen Informationen über das Konjunkturpaket II des Bundes und aufgrund der schwierigen Finanzlage der Stadt beantragt die FDP-Fraktion folgendes:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen für die energetische Sanierung und den Umbau / Erweiterung des Kopernikus-Gymnasiums unverzüglich zu beschleunigen und das Ergebnis zur Beschlussfassung in die politischen Gremien zu geben.
2. Die Planungsergebnisse sind im Verlauf der Monate Januar – März 2009 durch die politischen Gremien abzuarbeiten, baureif zu machen und zu beschließen.

#### Begründung:

Nach vorliegenden Informationen soll das vorgenannte Konjunkturpaket über 9 Mrd. Euro in Bildungsmaßnahmen investiert werden. Aus Sicht der FDP Rheine bietet sich damit eine besondere Chance, die langfristig geplante Baumaßnahme durch diese besondere Förderungsmaßnahme umzusetzen bzw. durch deren Mittel wesentlich mitzufinanzieren. Da die geplante Baumaßnahme des Kopernikus-Gymnasiums von allen Fraktionen als notwendig angesehen wird, dürfte ein entsprechender Beschluss politisch ohne große Verzögerungen umgesetzt werden können.

1. Die schulische Situation am größten Gymnasium in Rheine wird kurzfristig verbessert und dadurch der Ganztagsbetrieb ermöglicht.
2. Die finanzielle Situation der Stadt Rheine wird mittelfristig deutlich verbessert.
3. Durch diese vorgezogenen Investitionen werden Arbeitsplätze im Mittelstand gesichert.

Mit freundlichen Grüßen,  
Alfred Holtel

Frau Dr. Kordfelder schlägt vor, den Antrag zuständigkeitshalber an den Schul- sowie an den Bauausschuss zu verweisen.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses widersprechen dem Vorschlag nicht.

Weiter informiert Frau Dr. Kordfelder über den in der gestrigen Fraktionsvorsitzendenbesprechung eingegangenen CDU Antrag zum Thema „Verstärkte Investitionen in der Stadt Rheine“. Man habe sich bereits in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung darüber verständigt, dass sich dieser Antrag auf das Konjunkturförderprogramm beziehe. Wie bereits informiert, werde eine Liste der möglichen Projekte seitens der Verwaltung erstellt.

Lj. 12.1.09  


### Fraktion im Rat der Stadt Rheine



# CDU

Josef Niehues, Feldhues Hook 6, 48432 Rheine

An den Rat  
 der Stadt Rheine  
 zu Hd. Frau Dr. Kordfelder

Rathaus  
 48431 Rheine

Josef Niehues  
 Feldhues Hook 6  
 48432 Rheine  
 ☎ 05975 / 82 76  
 Fax.: 05975 / 35 73  
 @: [Josef.Niehues@osnnet.de](mailto:Josef.Niehues@osnnet.de)  
 12.01.2009

### Betr: Verstärkte Investitionen in der Stadt Rheine

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

die CDU-Fraktion möchte im Rahmen der Haushaltsplan-Beratungen über ein verstärktes Investitionsprogramm für die Stadt Rheine beraten und entscheiden. Dabei geht es um Investitionen in Bildung, Sport, Klimaschutz und Infrastrukturen.

Um zu einer sachgerechten Entscheidung zu kommen, ist es notwendig, dass die Verwaltung Informationen über ein machbares – verstärktes - Investitionspaket zusammen stellt. Wir überlegen, Investitionen die ohnehin in den kommenden Jahren vorgesehen sind ggfs. vorzuziehen.

Die Bundesregierung und auch das Land NRW wollen gleichfalls Investitionen in Infrastruktur und Bildung stützen. Es wird entscheidend darauf ankommen, planungsreife Unterlagen verfügbar zu haben bzw. kurzfristig verfügbar zu machen.

Die Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise werden in 2009 auch die Stadt Rheine erreichen. Es wird darauf ankommen, den sich abzeichnenden wirtschaftlichen Abschwung – auch für unsere Region – für Unternehmen und Arbeitnehmer erträglich zu gestalten.

Freundliche Grüße

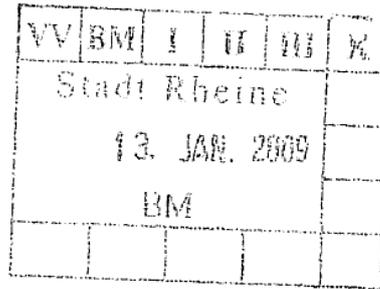
  
 Josef Niehues  
 Fraktionsvorsitzender

Frau Dr. Kordfelder verliest den heute eingegangenen Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen zum Thema „Stabsstelle Energiemanagement“.

Fraktion B 90 / Die Grünen  
Kugeltimpen 7  
48431 Rheine

13.01.2009

Rat der Stadt Rheine  
Frau Dr. Kordfelder  
Klosterstrasse 14  
48431 Rheine



Stabsstelle Energiemanagement

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,

die Fraktion B 90 / Die Grünen beantragt die Einrichtung einer Stabsstelle Energiemanagement in der Verwaltung. Die Stabsstelle sollte direkt beim zuständigen Dezernenten, Herrn Jan Kuhlmann, angesiedelt werden. Die Stabsstelle soll bestehen aus den bisherigen Mitarbeitern des Produktbereichs „Gebäudeunterhaltung“. Die neue Stelle „Klimaschutz/ Energiemanagement“ soll ebenfalls in die Stabsstelle einfließen. Darüber hinaus bittet die Fraktion von B 90 / Die Grünen die Verwaltung zu prüfen, ob und wenn ja in welchem Umfang weiterer Personalbedarf besteht.

Begründung:

Die energetische Gebäudesanierung wird in diesem und den folgenden Jahren der Schwerpunkt der Investitionen in Rheine sein. Hauptziel ist der komplette Umbau der Gebäude mit dem Ziel einer höheren Energieeffizienz sowie dem Einsatz Erneuerbarer Energien. Insbesondere in den Schulen ist bezüglich der vorgenannten Ziele ein großer Investitionsstau entstanden. Aus dem Konjunkturpaket II sind voraussichtlich Mittelzuflüsse für diese Investitionen zu erwarten. Um diesen Investitionsstau abzarbeiten reicht das zur Verfügung stehende Personal nicht aus. Die Fraktion B 90 / Die Grünen beantragt daher, wie oben beschrieben zu entscheiden.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Reiske, Fraktionssprecher

Frau Dr. Kordfelder informiert über eine Resolution des Stadtteilbeirates Gellendorf / Südesch und schlägt folgenden Verfahrensvorschlag vor.

Derzeit liegt der Bauordnung kein Nutzungsänderungsantrag vor; insofern besteht aktuell kein Handlungsbedarf. Es wird daher vorgeschlagen, die Resolution zunächst zur Kenntnis zu nehmen und den Stadtteilbeirat in diesem Sinne zu informieren.

Die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses widersprechen dem Vorschlag nicht.



Nizamettin Genc – Nassauerstr. 17b - 48429 Rheine

Stadt Rheine  
Bürgermeisterin  
Frau Dr. Kordfelder  
48427 Rheine

**Stadtteilbeirat  
Gellendorf / Südesch**  
Nizamettin Genc  
Vorsitzender  
Nassauerstr. 17 b  
48429 Rheine  
Tel.: 05971 980671  
E-Mail: ngenc@t-online.de

14. Dezember 2008

**Resolution:**

Durch die jüngsten Vorkommnisse um den Mühlenhof an der Surenburgstraße, bekannt geworden durch die Tagespresse, sind Nachbarn und Bewohner des Südesch sehr beunruhigt.

Der Betreiber des Cinetech spricht über Multi-Eventhalle, Revival-Bands, Disco u.a. Von 1000 Besuchern ist die Rede.

Die Nachbarn und Bewohner des Südesch, erinnern sich noch zu gut an die Anfangszeit des Cinetech.

Nur mit eigenen Mitteln konnten sie seinerzeit eine halbwegs zufrieden stellende Parkplatzsituation juristisch erreichen.

Der Stadtteilbeirat Gellendorf/Südesch bittet schon jetzt die Verantwortlichen in Rat und Verwaltung alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Anwohner und Nachbarn zu schützen; auch wenn es sich in diesem Bereich um ein sogen. Mischgebiet handelt. Betriebe gibt es nur wenige, aber dafür umso mehr Bürger, die geschützt werden möchten!

Bevor wieder vollendete Tatsachen geschaffen werden, bitten wir darum, über diese informiert zu werden, denn lt. Zeitungsbericht laufen die Planungen seit über einem halben Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Bernd Berning  
2. Vorsitzender

**6. Einwohnerfragestunde**

1:13

Es folgen keine Wortmeldungen.

**7. Anfragen und Anregungen**

1:13

Herr Holtel teilt mit, dass sich für das Schlittenfahren der Waldhügel in der Vergangenheit angeboten habe. Bislang sei hierzu der Bereich Eckener Straße - Kammweg gesperrt gewesen um eine mögliche Gefährdung durch Autofahrer auszuschließen. Diese Maßnahme sei in diesem Jahr nicht erfolgt. Er regt an, das bewährte Verfahren weiter zu praktizieren.

Frau Dr. Kordfelder antwortet, dass die Anregung an die TBR AÖR weitergeleitet werde.

**Ende des öffentlichen Teils: 18:21 Uhr**

---

Dr. Angelika Kordfelder  
Bürgermeisterin

---

Michael Vogelsang  
Schriftführer